



Heinz Hilgers
Bürgermeister der Stadt Dormagen

Grußwort zum Jahreswechsel 2008/2009

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Dem bevorstehenden Jahreswechsel blicken die Meisten von uns eher mit Sorge entgegen. Eine schwere Rezession droht unserem Land. Die Auswirkungen der internationalen Bankenkrise sind noch unabsehbar. Auch bei uns im Chempark Dormagen machen sich die ersten Folgen deutlich bemerkbar. Wenn der Staat nun dreistellige Milliardenbeträge in Rettungs- und Konjunkturpakete pumpt, kann sich jeder Bundesbürger leicht ausrechnen, was das an Belastungen für den Einzelnen nach sich zieht.

Dennoch gibt es auch Grund zur Zuversicht. Insgesamt liegt ein erfolgreiches Jahr hinter unserer Stadt. Dormagen hat die Haushaltssicherung verlassen, die städtischen Finanzen stehen wieder auf gesunden Füßen. Es sind große Investitionsprojekte bei uns angelaufen. Das Gelände der Zuckerfabrik ist abgeräumt und steht für das geplante Fachmarktzentrum zur Verfügung. Mit dem neuen Marktplatz, den Rathausarkaden und dem wirtschaftlich rentierlichen Rathausanbau wird unsere Innenstadt im kommenden Jahr ein noch freundlicheres Gesicht erhalten.

Eine deutliche Entspannung verzeichnen wir in der Verkehrssituation, seit im Sommer der Umbau des Autobahnanschlusses Dormagen abgeschlossen wurde. Etwas, wovon viele nie zu träumen gewagt hätten, ist in Erfüllung gegangen: Mit den neuen Studiengängen in Knechtsteden und am Berufsbildungszentrum Dormagen ist unsere Stadt nun gleich mehrfacher Hochschulstandort.

Das 2008 eingeweihte Sportinternat am Norbert-Gymnasium bedeutet einen Quantensprung für unsere sportliche Talentförderung. Genauso haben wir uns darüber gefreut, dass wir im Handball wieder erstklassig sind, auch wenn der TSV Dormagen jetzt in der ersten Bundesliga hart ums Überleben kämpfen muss. Bei allen negativen Nachrichten, die derzeit auf uns einprasseln, sieht die Jahresbilanz für Dormagen alles andere als schlecht aus.

In seiner Sitzung am 18. Dezember hat der Stadtrat einen Haushalt für 2009 verabschiedet, der eine solide Grundlage auch für ein schwieriges Jahr bildet. Die Schulen werden innerhalb des Stadtkonzerns weiter abgebaut. Bis auf die nach sechs Jahren dringend erforderliche Erhöhung der Friedhofsgebühren und eine Neustaffelung der Bibliotheksgebühren wird die Stadt ihren Bürgerinnen und Bürgern im neuen Jahr keine zusätzlichen Belastungen zumuten. Im Gegenteil: Nachdem wir in diesem Jahr bereits die Grundsteuer gesenkt haben, sollen Familien bei uns 2009 deutlich bei den Kindergartenbeiträgen entlastet werden.

Investitionen sieht der Haushalt im Wesentlichen bei den Schulen, der Feuerwehr sowie unseren Sport- und Kulturstätten vor. Die Gewerbesteuerereinnahmen sind für 2009 schon vorsichtig kalkuliert. Falls sich die gesamtwirtschaftliche Situation in den kommenden Wochen und Monaten drastisch verschlechtern sollte, haben wir immer noch die Möglichkeit, in der Haushaltsbewirtschaftung flexibel nachzusteuern. Mehr

kann eine Stadt nicht leisten. Der Boden für eine gesunde Entwicklung in Dormagen ist bereitet, das gesamtwirtschaftliche Wetter wird von oben gemacht.

Mein größter Wunsch für 2009 ist, dass unser Stadtrat weiter frei von Rechtsradikalen und getarnten Neonazis bleibt. Die Kommunalwahl am 7. Juni bedeutet für uns alle eine wichtige Weichenstellung. Ich wünsche allen Dormagenern eine gute Wahlentscheidung. Das kann ich völlig unbefangen tun, da ich selbst aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr kandidieren werde.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich einen guten Rutsch und viel Glück und Segen für das neue Jahr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heinz Hilgers'. The signature is written in a cursive, flowing style with some loops and flourishes.

Heinz Hilgers
Bürgermeister